

41. In der Dionisienstraße Nr. 87, 2 Treppen hoch die ganze Etage vornheraus, Stube und Kammer, und hinten aus Stube und Kammer nebst Vorgang, helle Küche und Speisekammer und Platz für Holz; sogleich oder auf Christtag; an einen stillen Haushalt.
42. Nr. 118 $\frac{1}{2}$ , Wilhelmsstraße, die Beletage, so wie auch 3 Treppen hoch; sogleich oder auf Weihnachten, mit oder ohne Meubles.
43. Am Steinweg Nr. 232, ein großer Saal nebst Kabinet, die Aussicht nach der Aue, auch zwei Vorzimmer nebst Küche und Platz für Holz; eine Treppe hoch zwei Stuben vornheraus, nebst Kabinet, Küche und Platz für Holz; zwei Treppen hoch 2 Stuben mit Meubles, für einzelne Herren; sogleich.
44. In der Hohenthorstraße Nr. 486, ein Logis mit Meubles; Ende dieses Monats oder auf Christtag.
45. In der Schloßstraße Nr. 186, der unterste Stock, besteht in 2 heizbaren Stuben und Küche, Holzstall, gewölbten Keller und Pferdestall für 4 Pferde, nebst Mitgebrauch des Waschhauses; eine Treppe hoch, eine Stube und Schlafkabinet vorn heraus und eine Stube hintenheraus; 3 Treppen hoch, 2 Stuben, eine Kammer, Küche, Holzstall und Keller. Bei Hrn. Kuhl auf dem Schweinemarkt ist sich zu melden.

Personen, welche Dienste suchen:

1. Es wünscht ein Mädchen aus bürgerlichem Stande, die schon einige Jahre allhier gedient, wieder sogleich in einen guten Dienst zu kommen; ihr Aufenthaltsort ist in der Lazarusstraße Nr. 930, bei dem Schnellschneidmeister Diederich.
2. Ein junger Mensch, der sich einige praktische Kenntnisse erworben, auch schon auf öffentlichen Büreaus und bei öffentlichen Beamten gearbeitet hat, wünscht eine ihm angemessene Anstellung oder hinlängliche Arbeit zu erhalten. In der Dionisienstraße (Mittelgasse) Nr. 91 das Nähere.

Bekanntmachungen.

1. In Nr. 127 in der Königsstraße, dem Messhause gegenüber, steht wegen Mangel an Raum, ein leichter ein- oder mehrspännig zu fahrender Wagen, welcher wenig gebraucht, und daher im besten Zustande ist, zu verkaufen.
2. In der Schloßstraße Nr. 148 sind Äpfel und Birnen Mezenweise zu haben.
3. Ich mache meinen Gönnern bekannt, das ich mein Logis verändert habe, und jetzt beim Koch, Herrn Müller, in der Schloßstraße Nr. 171, wohne.  
Schelern, Puzmachern.
4. Vergangene Woche ist ein großes blaues Umschlages Tuch mit kleinen Palmen außer dem Thor verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, solches

gegen 4 Rthlr. Trinkgeld in der Waisenhaus Buchdruckerei abzugeben.

5. Zur 6ten Klasse 3ter westphäl. Lotterie, welche in Braunschweig gezogen wird, worinnen Fr. 120,000 60,000, 30,000, 15,000, 8000, 6000, 5000, mehreremalen 4000 und 2000 zu gewinnen sind, kann man noch ganze, halbe, viertel und achtel Kaufloose; desgleichen zur 7ten Klasse 43ter Dresdner Lotterie, worinnen Rthl. 30,000, 15,000, 10,000, 5000, 4000, 2 à 3000, 5 à 2000 und 40 à 1000, gewonnen werden, noch ganze, halbe, und viertel Loose zum billigen Preis bei mir erhalten  
Geisel Jesaias Rieberg in Kassel,  
Jakobsstraße, Nr. 266.
6. Die Unterschriebene macht einem geehrten Publikum ergebenst bekannt, das ihr Caffeehaus bereits wieder eröffnet ist.  
Wittve Verdelle.
7. Eine Guitarre, mehrere Mahagoni und ordinäre Meubel, Betten, Gedec und Hausgeräth, sind am Gouvernementsplatz Nr. 112, eine Treppe hoch, aus der Hand gegen baare Bezahlung, oder gleichen Werth in feinen wollenen Tüchern zu verkaufen.
8. Künftigen Sonntag, den 21. November, sowie auch die folgenden Sonntage, wird die gewöhnliche Tanzmusik im Oestreichischen Saale wieder Statt finden.
9. Es sind Jemanden ein paar Armbrasselets von gestochenen dunklen Haaren mit goldenen Schließern wo auf dem einen derselben Souvenir und dem andern D'Amitie gestochen stand, abhanden gekommen. Der ehrliche Käufer wird gebeten, sie gegen Ersatz des Kaufpreises an den Goldarbeiter Herr Scham in der Dionisienstraße (Mittelgasse), der etwaige Finder derselben aber gegen ein gutes Douceur abzuliefern.
10. Genöthigt durch das Gerücht welches man verbreitet hat, nämlich das ich nach Frankreich gereist wäre, mache ich dem Publikum hiermit ergebenst bekannt, das ich mit Erlaubniß der Obrigkeit meine Schule fortsetze. Auch kann ich mir mit der Hoffnung schmeicheln, das diejenigen Aeltern, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren werden den besten Erfolg sehen werden. Ich habe die Ehre mich zu nennen  
die unterthänige Schullehrerin  
Delesils wohnhaft am Steinwege  
in Nr. 232 beim Herrn Schenk.

11. Es sind in der Unterneustadt bei Herr Schauburg in der Auguststraße Nr. 1108 rechte gute Sorten Zuckerkartoffeln das Viertel 1 Rthl. 20 Ggr. und hiesige das Viertel 1 Rthl. 16 Ggr. zu verkaufen.
12. Ein Kamp von 2 $\frac{1}{2}$  Acker ist zum Abhüten zu verkaufen. In der Unterneustadt Nr. 993 ist sich zu melden.
13. Ein brauner neunjähriger englischer Wallach, zum Reiten und Fahren gleich gut zu gebrauchen, ist zu verkaufen. In No. 22 der Frankfurter Straße das Nähere.